

17. VI. 1917

125

Die Revolution in Rußland.

Eine neuerliche Friedenserklärung des
Arbeiter- und Soldatenrates.

Petersburg, 15. Juni. Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphenagentur hat der geschäftsführende Ausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates als Antwort auf den Brief von Albert Thomas, Henderson und Banderbelde eine Erklärung über das Programm der vom Arbeiter- und Soldatenrat geplanten internationalen sozialistischen Konferenz veröffentlicht, worin er darlegt, daß die russische Revolution die dringende Notwendigkeit des Friedensschlusses und die Vereinigung der Arbeiterschaft aller Länder zu diesem Zweck bewiesen habe, und zwar eines Friedens ohne Annexionen und Entschädigungen, entgegen den Bestrebungen imperialistischer und militaristischer Interessen. Die Konferenzmitglieder würden sich nach Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes aller Völker mühelos über die Zukunft Elsaß-Lothringens und anderer Gebiete einigen sowie sich über die Höhe der Entschädigung für die vom Kriege verwüsteten Länder Belgien, Polen, Galizien, Serbien usw. verständigen, welche Entschädigung nichts mit jener gemein habe, wie man sie einem besiegten Lande auferlege. Was die Bedingungen für die Teilnahme an der Konferenz angehe, so verlange der Arbeiter-

und Soldatenrat von niemand einen Verzicht auf die bisher verfolgte Politik, halte aber auch die Verpflichtung für unnötig, irgendwelchen in Aussicht genommenen Beschlüssen schon vor Beginn der Konferenz zuzustimmen. Die Konferenz der Sozialisten könne nur Erfolg haben, wenn ihre Teilnehmer sich nicht als Vertreter von kriegsführenden Parteien, sondern als Vertreter einer einheitlichen Arbeiterbewegung für das gemeinsame Ziel eines allgemeinen Friedens betrachteten.

Veränderungen in den Armeekommandos.

Petersburg, 15. Juni. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.)

Die Blätter melden, daß General Dragomirov, Oberkommandant an der Nordfront, seinen Abschied genommen habe und daß General Klembowski, früherer Stellvertreter des Generalstabschefs des Generalissimus, an seine Stelle getreten sei.

Ferner melden die Blätter den Rücktritt des Generals Judenitsch, Oberkommandanten an der Kaukasusfront, an dessen Stelle General Prjewalsky, Kommandant einer Armeegruppe an dieser Front, getreten ist.

Schließlich melden die Blätter den Rücktritt des Kommandanten der Baltischen Flotte Admirals Magimow und dessen Ersetzung durch Konteradmiral Werderewski.

Die Bezirksratswahlen in Petersburg.

Petersburg, 15. Juni. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.) Nach dem endgültigen Ergebnis der städtischen Bezirksratswahlen in Petersburg hat der sozialistische Block 507,982 Stimmen auf sich vereinigt, während die bürgerlichen Parteien 166,309 Stimmen erzielten. Diese Tatsache wird von den Blättern mit der von den bürgerlichen Parteien an den Tag gelegten Gleichgültigkeit gegenüber den Wahlen erklärt.

Die maximalistischen Sozialisten haben 117,760 Stimmen erzielt.

Bildung selbständiger Republiken.

Petersburg, 15. Juni. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Stadt Kirsanow im Gouvernement Tambow hat sich zur selbständigen Republik erklärt. Bei einem Kampf zwischen den Bürgern und den Vertretern der vorläufigen Regierung wurden 8 Personen getötet und viele verwundet. Der Präsident von Kirsanow Brunino wurde festgenommen.

Stockholm, 15. Juni. Der „Wirschewija Wjedomosti“ zufolge hat die Stadtduma von

Jarizyn die Stadt als Republik erklärt. In der Stadt herrscht Anarchie und Panik. Die Garnison hat der Stadt eine Kontribution von 1 1/2 Millionen Rubel auferlegt. Unter dem Einfluß der Bolschewiki haben die Soldaten eigenmächtig eine Musterung ohne ärztliche Assistenz vorgenommen. Alle Erschienenen wurden für kriegstauglich erklärt. Das Blatt unterstreicht die Bedeutung der Anarchie in Jarizyn, das ein wichtiger Eisenbahnnotenpunkt für die Lebensmittelfuhr Rußlands sei.

Haag, 15. Juni. (Privattelegramm.)

Au der Amsterdamer Börse liefen angeblich aus Londoner Finanzreisen herrührende Gerüchte um, daß sich ganz Ostsibirien vermutlich unter japanischem Einfluß zu einer selbständigen Republik proklamieren werde.

Die Anarchie in Rußland.

Zürich, 16. Juni. Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus Petersburg: In den letzten Tagen mehren sich die Nachrichten über Attentate, die im ganzen Reich gegen Verkehrswege, Brücken und Kunstdenkmäler verübt werden. In Petersburg wurde die Zerstörung der Kamenno Ostrowskij-Brücke vorbereitet, von den Behörden jedoch rechtzeitig entdeckt, wobei mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden. Ähnliche Anschläge finden in der Provinz statt. Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, um die Verkehrswege und öffentlichen Gebäude zu sichern.

Bern, 16. Juni. (Privattelegramm.)

Das „Bernener Tagblatt“ berichtet: Der Kiener Korrespondent des ukrainischen Bureaus meldet, die russische Regierung sei völlig außerstande, der immer größer werdenden Anarchie abzuhelfen. Die Zahl der russischen Deserteure beläuft sich bereits auf mehrere Millionen und die russische Front ist aus diesem Grunde derartig entblößt und geschwächt, daß die Alliierten wohl schwerlich mehr eine russische Offensive erwarten können.